

**Turnverein 1888 e.V.
Lorch am Rhein**

**1888 - 2013
125 Jahre**

Chronik

**Grußworte
und Vorwort**

© 2013

Herausgeber

Turnverein 1888 e.V. Lorch am Rhein
v.i.S.d.P. Ulrike Schneider, Binger Weg 40, 65391 Lorch

Redaktionelle Mitarbeit

Ursula Boos, Karin Dahlen, Peter Dahlen, Ulrich Hampl-Wagner,
Gabi Henke, Erika Pohl, Ulrike Schneider, Margot Wagner

Fotos

Gabi Henke
sowie aus dem Vereinsarchiv und von Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Layout und Gestaltung

Ulrich Hampl-Wagner
Margot Wagner

Gesamtherstellung und Druck

ASS Verlag Rüdesheim

1. Auflage: Januar 2013

Grußwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Sports!

Zum 125-jährigen Bestehen des Turnverein 1888 e.V. Lorch gratuliere ich dem Verein herzlich und beglückwünsche Vorstand und Mitglieder zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum, auf das Sie alle mit Recht stolz sein können.

„Ich habe ein einfaches Rezept, um fit zu bleiben - Ich laufe jeden Tag Amok“, hat Hildegard Knef einmal im Scherz gesagt. Glücklicherweise hat sich diese Aussage niemand zum Vorbild genommen, sondern viele wählen einen friedlicheren Weg. Wer sportlich sein will, wird Mitglied in unseren Turn- und Sportvereinen – einer großen Bürgerbewegung, die sich trotz aller gesellschaftlichen Veränderungen anpassungsfähig gezeigt hat, ohne dabei konturlos zu wirken.

Und so kann man beklagen, dass es in unserer Gesellschaft Tendenzen hin zu einer Individualisierung, dass es immer mehr Trendsportarten gibt und sich viele Menschen nicht mehr an einen Sport- und Turnverein auf längere Dauer binden wollen und lieber in einem Fitness-Center den sportlichen Aktivitäten nachgehen.

Gegen solche Tendenzen zeigen sich die Vereine aber glücklicherweise immun. Weil man flexibel reagiert und solche Trendsportarten ins Angebot aufnimmt, für die es eine Nachfrage gibt. Was aber unangetastet bleibt, ist das Turnen, das sich als Keimzelle des TV Lorch über die Jahrzehnte nicht verdrängen ließ. Zumal der TV Lorch überaus erfolgreiche Turnerinnen und Turner hervorbrachte und eine exzellente Jugendarbeit betreibt. Um die Turner konnten sich neue Abteilungen gruppieren. So setzt der Turnverein auf Flexibilität aber auch auf Tradition und kann so bestehen.

In solchen kleinen, dem Breitensport verpflichteten Vereinen wird noch Gemeinschaft gelebt, können die Vereinsmitglieder mit Stolz auf die vergangenen Jahrzehnte zurückblicken. Dies ist Verdienst der vielen ehrenamtlich Tätigen, die im Vorstand aktiv sind oder als Übungsleiterin und Übungsleiter ihr Wissen an den Nachwuchs weitergeben. Ihnen allen danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz.

In diesem Sinne wünsche ich dem Turnverein Lorch sowie allen seinen Mitgliedern und Freunden für die Zukunft viel Glück und alles Gute.

Burkhard Albers
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Turnfreunde,
liebe Lorcherinnen, liebe Lorcher,

der Turnverein 1888 e.V. Lorch ist ein engagierter, umtriebiger Verein, der alle Facetten des Turnsports umfasst und auch dem Ballsport die notwendige Kulisse gibt. Als größtem Verein in unserer kleinen, aber feinen Wein- und Kulturstadt gelingt es alljährlich Sporttreibenden, einen geschäftsführenden Vorstand zu wählen und insbesondere einen geordneten, vielfältigen Sportbetrieb auf die Beine zu stellen. Dafür gebührt Ihnen ein besonderer Dank.

Zum diesjährigen 125-jährigen Jubiläum ist es daher zu begrüßen, einen zeitlichen Ablauf in Form einer Chronik zu verfassen, um unseren Kindern und Kindeskindern den Breitensport in Lorch lebendig darzustellen und vielleicht zu ermuntern, aktiv mitzuwirken.

Wer rastet, der rostet, könnte man leicht sagen, wenn es gilt, zum Breitensport aufzurufen, wie es der TV 1888 Lorch sehr vielfältig propagiert. Die alljährlichen Stadtmeisterschaften sind immer ein Stück weit der Höhepunkt sportlichen Wirkens und als Bürgermeister nehme ich gerne die Gelegenheit wahr, zu diesem Anlass nahezu 200 Urkunden mit der Vorsitzenden des Turnvereins zu unterzeichnen.

Ich wünsche dem Verein TV 1888 Lorch sowohl zum 125-jährigen Jubiläum als auch für die Zukunft weiter aktive Sportbegeisterte, Engagement und Freude beim Breitensport und bemühe mich allzeit, für das große ehrenamtliche Engagement zu werben und die Aufmerksamkeit herzustellen, die er verdient.

Mit sportlichem Gruß
Ihr

Jürgen Helbing
Bürgermeister

Grußwort des Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes



125 Jahre Turnverein 1888 e.V. Lorch am Rhein: Ein Grund zum Feiern, aber auch ein Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft. Dies wird der Turnverein 1888 e.V. Lorch am Rhein im Jubiläumsjahr 2013 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der engen Finanzsituation vieler Kommunen geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen - und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich dem Turnverein 1888 e.V. Lorch am Rhein die Grüße und Glückwünsche zu seinem 125-jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Turnverein 1888 e.V. Lorch am Rhein aufzubauen und zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu machen. Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Brechtken'.

Rainer Brechtken
Präsident des
Deutschen Turner-Bundes

Grußwort des Präsidenten des Landessportbundes Hessen



125 Jahre Turnverein 1888 e.V. Lorch - das ist ein stolzes Jubiläum. Im Namen des Präsidiums gratuliere ich Ihrem Verein ganz herzlich zu diesem Geburtstag.

Als der Turnverein 1888 e.V. Lorch gegründet wurde, konnte niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute besitzt. In Ihrem Verein spürt man noch den Geist einer gewachsenen Gemeinschaft mit soliden Strukturen, in der die traditionellen Symbole und die Idee der gemeinschaftlichen Körpererächtigung weitergetragen werden.

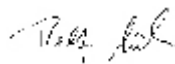
Oberstes Ziel des organisierten Sports unserer Zeit ist das Angebot „Sport für alle“.

Der Turnverein 1888 e.V. Lorch ist der beste Garant dafür, dass seine Mitglieder auch in Zukunft Gemeinsamkeit, Toleranz, Offenheit und Fairness erleben und ihnen das Gefühl sozialer Geborgenheit vermittelt wird.

Ein besonderer Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die in den letzten 125 Jahren ehrenamtlich in Ihrem Verein in verschiedenen Funktionen gedient und sich damit für die Allgemeinheit eingesetzt haben.

Der Landessportbund Hessen wird den Turnverein 1888 e.V. Lorch auch in Zukunft unterstützen und fördernd auf seinem Weg begleiten.

Ihren Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen und einen harmonischen Verlauf.



Dr. Rolf Müller
Präsident des Landessportbundes Hessen

Grußwort der Präsidentenin des Hessischen Turnverbandes und des Vorsitzenden des Turngaus Süd-Nassau



sehr freuen wir uns über ihre Teilnahme an Turnfesten und an Aktivitäten des Turngaues. Dies alles spricht für einen vorbildlichen Verein mit einer zeitgemäßen Sportpalette, der sich seines Erbes wohl bewusst ist, denn nach wie vor sind sie den turnerischen Werten verpflichtet, sind in der Jugendarbeit genauso engagiert wie in der Förderung des Leistungs- und des Breitensports.

Aber auch moderne Turnvereine wie der TV Lorch sollen in die Lage versetzt sein, qualifizierte Übungsstunden anzubieten; Hessischer Turnverband und Turngau Süd-Nassau e.V. haben ein vielfältiges Lehrgangsangebot für Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Vereine wie der TV Lorch, die diese Chance nutzen, können neue Trends aufnehmen und brauchen sich um ihre Attraktivität und ihren Mitgliederbestand und damit auch um ihre Zukunft keine Sorgen zu machen.

Der Hessische Turnverband e.V. und der Turngau Süd-Nassau e.V. gratulieren dem Turnverein 1888 Lorch e.V. auf das Herzlichste.

Bei seiner Gründung hat wohl keiner der Gründerväter erwartet, dass der Turnverein einmal rein rechnerisch jeden fünften Einwohner der Stadt zu seinen Mitgliedern zählen würde. Damit zählt der Verein nicht nur zu den zehn größten im Turngau, sondern unterstreicht zudem, dass auch nach 125 Jahren der Spagat zwischen Tradition und Moderne gut gelingen kann. Etwa 550 Menschen nehmen an den Gesundheitssport- und Kinderturnangeboten, genauso wie an den klassischen "Turnstunden" teil. Dem zollen wir großen Respekt, denn diese Angebotsvielfalt ist nicht alltäglich für den Turnverein eines Städtchens wie Lorch. Genauso

Allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünschen wir gutes Gelingen und dem Turnverein 1888 Lorch e.V. für die Zukunft eine weiterhin so positive Entwicklung.

Präsidentin des
Hessischen Turnverbandes

Vorsitzender des
Turngaus Süd-Nassau

Grußwort des Sportkreisvorsitzenden



125 Jahre Turnverein 1888 e.V. Lorch – ein wahrhaft stolzes Jubiläum. Im Namen des Sportkreises Rheingau-Taunus gratuliere ich Ihrem Verein auf das Herzlichste zu diesem Geburtstag. Ein derartiges Ereignis verdient es, in gebührender Weise gefeiert zu werden.

Als der Turnverein Lorch im vorletzten Jahrhundert gegründet wurde, konnte noch niemand ahnen, dass der Sport mit seiner Vielfalt in unserer Gesellschaft, einmal

einen solch hohen Stellenwert besitzen würde, den er heute besitzt. Der heutige Turnverein Lorch ist ein klassischer Mehrspartenverein und hat rund 700 Mitglieder, die in vielen Abteilungen aktiv sind. Das vielfältige Angebot reicht von traditionellen Sportarten, wie z. B. Turnen und Leichtathletik, bis hin zu Tennis, Volleyball und Gesundheitssport. Eine sehr engagierte Jugendarbeit, aber auch die im Seniorenbereich ist unbedingt zu erwähnen.

Ein solcher Verein braucht solide Strukturen und lebt von seinen Traditionen, die auch in Zukunft gepflegt werden müssen. Ein unabdingbares Lebenselixier für jeden Verein sind die vielen Ehrenamtlichen, die sich als Vorstandsmitglieder, Trainer, Übungsleiter etc. aktiv in den Verein einbringen und dafür sorgen, dass er erfolgreich und zukunftsorientiert arbeiten kann. Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gilt daher allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die in den vergangenen 125 Jahren

mit Idealismus und großem Engagement Ihrem Verein in verschiedenen Funktionen gedient, ihn durch alle Höhen und Tiefen führten und sich damit auch für die Allgemeinheit eingesetzt haben. Ohne diesen Einsatz kann kein Verein dieser Größenordnung überleben – gerade in einer Zeit, in der in unserer Gesellschaft der Egoismus oft die Oberhand zu gewinnen scheint.

Verlieren Sie nie Ihre Ziele aus den Augen. Dazu gehören zweifellos die Schaffung der Rahmenbedingungen zur Ausübung der angebotenen Sportarten und die Unterstützung des Breitensports. Darüber hinaus gilt es, auch die gesellschaftspolitischen Aufgaben wahrzunehmen und dafür Sorge zu tragen, Gemeinschaften zu schaffen und zu erhalten. Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, insbesondere auch den jungen Mitgliedern Werte wie Gemeinsamkeit, Offenheit, Toleranz und Fairness zu vermitteln.

Gefordert sind dabei natürlich permanent auch die Organisationen des Sports und die Politik, diesem Motor Verein mit seinen vielen "unbezahlbaren" Ehrenamtlichen die Unterstützung zukommen zu lassen, die er verdient – quasi als kleines Äquivalent für seine wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Aufgaben.

Der Sportkreis Rheingau-Taunus wird den Turnverein Lorch auch in Zukunft gerne unterstützen und fördernd auf seinem Weg in die Zukunft begleiten. Ich hoffe, dass dieses stolze Jubiläum zugleich Ansporn für alle Verantwortlichen ist, die erfolgreiche Arbeit permanent fortzusetzen.

Ihren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich viel Erfolg, ein gutes Gelingen mit einem herzlichen Dankeschön an Vorstand und alle Helfer.

Manfred Schmidt

Vorsitzender des Sportkreises Rheingau-Taunus

Grußwort der Vorsitzenden



Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste
des Turnvereins Lorch,

am 18. Januar 2013 wird der Turnverein 1888 e.V. Lorch 125 Jahre alt. Es erscheint noch gar nicht so lange her, da feierten wir das 100-jährige Bestehen des Turnvereins mit einem wunderbaren Festwochenende. Die letzten 25 Jahre sind wie im Flug vergangen und bei der Erstellung dieser Festschrift mit der 125-jährigen Chronik des Turnvereins wurde allen so richtig bewusst, wie sehr der Turnverein in seiner Vereinsgeschichte stets in „Bewegung“ war und sich ständig den Anforderungen und den Gegebenheiten der Zeiten anpassen musste.

Die Abteilungen Leichtathletik, Tennis, Volleyball und die Laufgruppen sind weiterhin fester Bestandteil des Turnvereins.

Der große traditionelle Kinderturnbereich mit seinen vielen

Gruppen wurde um die Wettkampfgruppe Gerätturnen erweitert. Bei den Gymnastikgruppen kamen die Skigymnastik und die modernen Trendsportarten Pilates, Step-Aerobic und Zumba neu hinzu. Mit der Gründung der Walking- und Nordic-Walkinggruppen nahmen auch diese modernen Ausdauersportarten Einzug in den Turnverein. Und in der Wandergruppe, die sich neu etabliert hat, kann „jedermann“ mitmachen – sie vereint alle Mitglieder. Damit bietet der Turnverein Lorch heute eine breite Palette an Sportangeboten, angepasst an den Bedarf der heutigen Gesellschaft und wird somit seinem Jubiläumsmotto „Gemeinsam Sport erleben“ mehr als gerecht.

Damit das Vereinsschiff weiter in Bewegung bleibt, braucht es auch in Zukunft viele engagierte Vorstandsmitglieder, Übungsleiter und Übungsleiterinnen, aber auch Förderer und natürlich Mitglieder. All denen, die sich im Turnverein Lorch über die vergangenen Jahre mit viel Idealismus, Arbeit, Engagement für den Sport und die Gemeinschaft eingesetzt haben, sage ich hiermit ein herzliches „Danke schön“.

Liebe Festgäste, ich lade Sie alle ein, an den verschiedenen Veranstaltungen, die im Laufe des Jubiläumsjahres stattfinden, teilzunehmen. In dieser Festschrift und Chronik finden Sie alle Festtermine und natürlich die bewegte Geschichte des Turnvereins von 1888 bis 2013.

Ich wünsche uns allen ein schönes Jubiläumsjahr, in dem wir nicht nur „Gemeinsam Sport erleben“, sondern auch „gemeinsam feiern“ werden.

Ulrike Schneider

1. Vorsitzende des Turnvereins 1888 e.V.



**Der Turnverein 1888 e.V. Lorch am Rhein
gedenkt in Ehrfurcht und Trauer
aller gefallenen, vermissten
und verstorbenen Mitglieder
und Freunde**

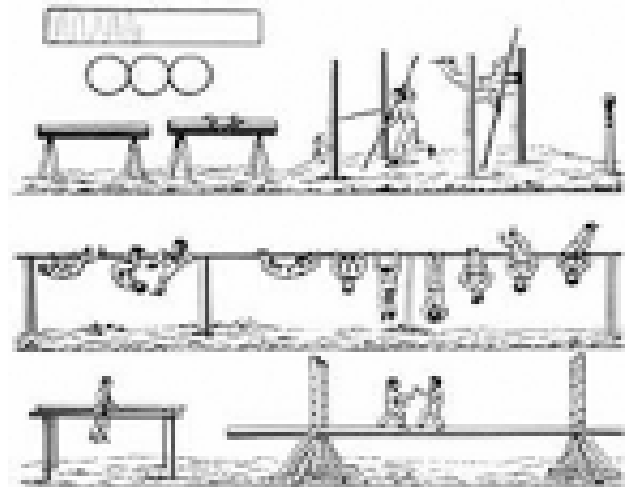
Das Turnen und der Turnverein im Wandel der Geschichte

Die Vorgeschichte

1811 errichtete Friedrich Ludwig Jahn den ersten Turnplatz auf der Hasenheide in Berlin. Jahns Idee war politisch motiviert. Er wollte mit der Turnbewegung die deutsche Jugend stärken und somit das durch die Napoleonischen Kriege geschwächte Deutschland stärken. Nur ein gestärktes und geeintes Preußen könne sich nach außen wehren. Körperliche Ausbildung an frei zur Verfügung stehenden Turngeräten boten vielfältige und flexible Möglichkeiten. Man konnte an den Geräten klettern, Kräftigungsübungen machen, Schwingen und an seine Grenzen gehen. Für Jahn war das Turnen eine Sache des ganzen Volkes. Jedoch gab es durch die politische Ausrichtung des Turnens immer mehr Auseinandersetzungen durch „Turnfreunde“ und „Turnfeinde“. Politische und kontrovers geführte Debatten und Beleidigungen waren an der Tagesordnung.

1819 Nach der Ermordung des Schriftstellers August von Kotzebues durch Karl Ludwig Sand in Mannheim, einem Studenten und Turner, ließ der preußische König Friedrich Wilhelm III. das Turnen verbieten.

1820 wurde der Erlass, die „Turnsperre“, veröffentlicht - Zitat: „Da es Seiner Majestät ernster Wille ist ... daß alles Turnen schlechterdings unterbleibe“. Die Turnsperre blieb teilweise bis 1842 bestehen. Jedoch wurde die Sperre Ende der dreißiger Jahre aufgrund des Drucks von Ärzten und Pädagogen wieder aufgehoben und für Gymnasien die „Pflege körperlicher Übungen“ wieder gestattet. Das Turnen konzentrierte sich nun auf seine sportlichen Inhalte und Ziele. Es sollte ausschließlich in Schulen stattfinden



und wurde flächendeckend eingeführt. Das Turnen wurde so unter „hoheitliche“ Aufsicht gestellt, damit es seinen politischen Charakter verlor.

1850 Die Mitgliedschaft von Jugendlichen in Turnvereinen wurde verboten. Die meisten Turnvereine lösten sich auf. Das freie Turnen war zum Erliegen gekommen.

1859 Bedingt durch die politischen Ereignisse, die Eroberung Österreichs durch Napoleon, die wirtschaftliche Schwächung Deutschlands und die Abschaffung des bestehenden Vereinsrechts kam es zu Beginn der 1860er Jahre zu unzähligen Vereinsgründungen.

Das Turnen in Lorch beginnt

1861 Auf Anregung des in Lorch ansässigen Grubenbesitzers Wagner wurde am 22.08.1861 ein Turnverein in Lorch gegründet. Bürgermeister Franz Carl Dahlen übernahm den Vorsitz und Wagner die Leitung des Turnbetriebs. Auf dem Turnplatz am Oberweg wurde fleißig geturnt und der Verein hatte bald zahlreiche Mitglieder. Der Lorcher Turnverein trat dem Turnbezirk „Südnassau“ bei, der wiederum zum 9. Turnkreis Mittelrhein gehörte. Aus einer Erhebung zum 01.07.1862 des statistischen Jahrbuchs der Turnvereine von 1863 geht wörtlich hervor: „Lorch/Rhein Flecken am Rhein in Nassau hatte am 07.07.1862 1900 Einwohner. Der Turnverein wurde am 22.08.1861 gegründet und hatte 44 Mitglieder; 24 Turner und 20 Turnfreunde, davon 32 Handwerker, 3 Kopfwirker und 9 Kaufleute. Der Monatsbeitrag beträgt 12 Kreuzer. Geturnt wird in 2 Riegen, im Sommer an zwei Abenden, im Winter an einem Tag in der Woche. Sprecher (Vorsitzender) ist Dr. Geisse, Turnwart Karl Wagner, Schriftführer Johannes Dayler.“

In dieser Zeit wurde auf der Hasenheide in Berlin ein 3 Tonnen schwerer Findlingsstein aus dem Wispertal für den 2. Mittelrhein-Turnbezirk Wiesbaden aufgestellt. Auf diesem Stein steht Lorch an erster Stelle vor Rüdesheim, Geisenheim, Winkel, Oestrich, Eltville und Neudorf (das heutige Martinsthal).

Leider schief der Turnbetrieb allmählich wieder ein. Der Verein musste als „unfähiges Mitglied“ wie von der Leitung ausgedrückt, vom Turnbezirk Süd-Nassau wieder abgemeldet werden.

1870/71 Nach dem siegreichen Feldzug im deutsch-französischen Krieg ging der „Turnverein 1861“ samt Vermögen und Fahne in den Kriegerverein über.

1871-1887 ruhte jegliches turnerische Leben in Lorch.

1888 Auf dem Silvester- und Neujahrsball im Arnsteiner

Hof gab der Kaufmann Johannes Kolfenbach den Anstoß zur erneuten Gründung eines Turnvereins.

Am 18.01.1888 trafen sich 16 junge Lorcher im sog. „Lorchhäuser Zimmer“ im Rheinischen Hof und gründeten den Turnverein Lorch. Die ersten Mitglieder waren: Johannes Kolfenbach, Carl Roth, Johannes Altenkirch, Josef Schilsson, Peter Vellenzer, Anton Sahrholz, Peter Dahlen, Franz Schiedhering, Heinrich Blum, Jakob Dahlen, Johannes Weibler, Peter Weibler, Peter Perabo, Mathias Schneider, Wilhelm Schumann und Jakob-Anton Muno. Es wurde sogleich eine Satzung entworfen und die Beschaffung der Geräte besprochen. Am nächsten Tag wurden Lorcher Bürger angesprochen, die als inaktive Mitglieder dem neu gegründeten Verein beitraten.

Es wurde ein Reck angeschafft und von der Turngemeinde Rüdesheim ein Pferd gekauft. Jakob Schulte wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Den Turnbetrieb übernahm Johannes Kolfenbach.

Zuerst turnte man auf der „Dahlen-Wienerschen Lehmkauf“ und dann auf einem Platz im Niederflur, den man von der Eisenbahnverwaltung gepachtet hatte. Der „Rheinische Hof“ wurde das Turnlokal des Turnvereins und auf dem 1. Gauturnfest, das von den Lorcher Turnern besucht wurde, erreichte Johannes Kolfenbach den 1. Preis. Ebenso wurde beschlossen Bergfeste zu besuchen, wo die volkstümlichen Turnübungen wie Lauf, Sprung und Wurf ausgeübt wurden. Das Vereinsleben des Lorcher Turnvereins nahm seinen Lauf.

1912 gründete sich eine Frauenriege. Die damalige Lorcher Bevölkerung stand dem turnerischen Treiben misstrauisch gegenüber. Das Turnen war für Frauen seit den 1840er Jahren vereinzelt möglich, aber das Frauenturnen begann erst um 1890. Der „sittliche“ Anspruch an die Frauen, einhergehend mit Schnürmieder, Röcken und Absatzschuhen machten bis dahin ein Turnen in der Öffentlichkeit kaum möglich. Anfang des 20. Jahrhunderts war man der Mei-

nung, dass auch die Frauen sich aus gesundheitlichen Gründen mit Leibesübungen kräftigen sollten, hauptsächlich wegen gesunder Nachkommen. Die Kleidung passte sich dem Turnen an. Die mutigen Lorch Turnerinnen zeigten ihr turnerisches Können im „Rheinischen Hof“.

Der Vereinsvorsitzende Ferdinand Travers erstellte eine Satzung für die Frauenabteilung. Erste Vorsitzende der Frauenabteilung wurde Elisabeth Mohr, Stellvertreterin und Schriftführerin Martha Sturm und Kassiererin Lenchen Muno.

1915-1918 Während des Ersten Weltkrieges ruhte das Vereinsleben. Am 14. Dez. 1918 traf man sich zur ersten Generalversammlung nach dem Krieg.

1919-1923 Lorch lag im Gebiet des „Freistaates Flaschenhals“. In den drei Rheinstädten Köln, Koblenz und Mainz marschierten die Truppen der Siegermächte des Ersten Weltkrieges ein. Köln stand unter britischer, Koblenz unter amerikanischer und Mainz unter französischer Kontrolle. Die Zuständigkeit der Besatzungsmächte erstreckte sich außerdem auf ein Gebiet, welches in einem Radius von 30 Kilometer um die Städte herum lag. Mit einem Zirkel schlugen die Siegermächte auf der Landkarte je einen Kreis um die drei Rheinstädte, um so ihre Gebiete einzugrenzen. Die Annahme, dass sich die Kreise überlappten und alle Gebiete getroffen wurden, war ein Irrtum.

Am Rhein entlang, zwischen dem sog. Roßstein bei Kaub und bis zum Bodenthal bei Lorch und nach Laufenselden im Taunus blieb ein „Flaschenhals“ ähnlicher Landstreifen übrig, der zu keinem der Besatzungsgebiete gehörte. Das Gebiet, Straßen und Bahnverbindungen wurden von den Alliierten abgeriegelt. Es blühte der Schmuggel bis ins Jahr 1923. Am 25. Mai wurde Lorch dann von den Franzosen besetzt. Auf Grund des geleisteten Widerstandes wurde unter Anderem der Vereinsvorsitzende Lorenz Keiper aus der Stadt ausgewiesen.

Der Turnverein entwickelte sich in dieser unruhigen Zeit stetig weiter und nahm regelmäßig an Gauturnfesten teil. Die Mitgliederzahlen stiegen immer höher.

1933 kam quälende Unruhe in den Verein. Turnerbuben und -mädels mussten ins Jungvolk, Hitlerjugend (HJ) oder BdM (Bund deutscher Mädel). Die Kinder und Jugendlichen konnten sich nicht mehr frei für den Turnverein entscheiden. Auf dem Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart hieß es: „Wir könnten das Erbe Jahns nie in bessere Hände und mächtigere Hände als die des Führers Adolf Hitler legen“. Das Turnen und der Sport wurden rigoros in ein politisch-ideologisches Konzept eingebunden.

1939-1945 Während des Zweiten Weltkriegs ruhte das Vereinsleben völlig.

Ab 1946 fand der kontinuierliche Wiederaufbau des Turnvereins 1888 e.V. Lorch statt. Zuerst konzentrierte man sich auf den Aufbau einer neuen Turnerjugend und es entstand wieder eine Kinderabteilung. Ganz schnell kam das Frauenturnen hinzu. Das „traditionelle“ Frauenturnen jedoch wurde im Laufe der Jahre mehr und mehr durch die „Frauengymnastik“ abgelöst. Auch die Turner und Leichtathleten starteten wieder durch. Man besuchte wieder regelmäßig Gau-, Landes- und Deutsche Turnfeste und hatte große Erfolge.

Die Mitgliederzahl des Turnvereins stieg immer weiter an und wurde immer mehr ein wichtiger und nicht mehr wegzudenkender Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Lorch.



Der Turnverein im Jahr 2013

Der Turnverein musste sich im Laufe seiner 125-jährigen Geschichte stets dem Wandel der Zeit anpassen. Immer wieder hatte er gegen politische Einflüsse zu kämpfen und Kriege zu überstehen. Nie gab es wie jetzt eine so lange Periode des Friedens, in der sich der Turnverein Lorch fast ohne Einfluss entwickeln konnte.

Jede Zeit hat ihre Anforderungen, jede Generation einen anderen Trendsport. Der Turnverein hat sich stets dem Zeitempfinden angepasst und kann heute ein umfangreiches Angebot für Jung und Alt aufweisen:

Kinder- und Leistungsturnen, Laufen,
Leichtathletik, Gymnastik (Frauengymnastik,
Pilates, Skigymnastik), Tennis, Wandern,
Walking, Nordic-Walking, Volleyball
und Behinderten- und Rehasport.

Im Jubiläumsjahr wird das Sportangebot erweitert. Es finden künftig Yoga- und Zumba-Kurse statt.

Der Turnverein hat und wird auch in Zukunft, gemäß dem Motto seines 125-jährigen Jubiläums handeln:

"Gemeinsam Sport erleben"



Jakob Schulte
1888 - 1891

Johannes Rudolf Choisi
1891 - 1905
- ohne Foto -

Ferdinand Travers
1905 - 1918
- ohne Foto -



Lorenz Keiper
1918 - 1928



Karl Germersheimer
1928 - 1953



Karl Wittemann
1953 - 1970



Gustav Beck
komm. 2. Vorsitzender
1970 - 1973



Werner Dormann
1973 - 1983



Hans Knapp
1983 - 1997
2001 - 2003



Jürgen Schneider
1997 - 2001



Andrea Horne
2003 - 2009



Michael Wolf
2009 - 2010



Ulrike Schneider
2010 - heute
